

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Maurer und Schlosser

Auber, Daniel-François-Esprit

Scribe, Eugène

Delavigne, Germain

Leipzig, [ca. 1901]

Auftritt XI

[urn:nbn:de:bsz:31-81705](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81705)

Rica (kommt ohne Hut und Mantel hinter dem Mitteleingang von links nach rechts vorbei, dann führt er den bewaffneten Léon von Meriville von rechts hinten durch die Mitte ein).

Zehnter Auftritt.

Léon, Rica zu seiner Linken.

Rica (leise). Nur hier herein! Kein Mensch ist hier!

Léon. Herzlichen Dank, mein Freund! (Er zieht eine Börse hervor.) Da, nimm!

Rica (macht eine abwehrende Bewegung).

Léon (leise). Wie? Du verweigerst eine Belohnung?

Rica (ebenso). Ich habe sie noch nicht verdient, Sie sind noch nicht außer Gefahr!

Léon (stößt ihm die Börse auf). Ich fürchte nichts. Man sagt, Abdallah habe nur fünf bis sechs Sklaven zurückgelassen, und ich bin bewaffnet. Sollte mir Gefahr drohen, so wirst du mir beistehen.

Rica (bewegt). Ich?

Léon. Ja du! [Dein Gesicht bürgt für deine Ehrlichkeit!] Du wirst uns nicht verraten. Geh nun, benachrichtige deine Gebieterin von meiner Anwesenheit.

Rica (verwirrt). Ich gehe! (Leise zu ihm.) Doch verweilen Sie nicht hier, fliehen Sie schnell! (Er eilt durch die Mitte nach links ab.)

Elfster Auftritt.

Léon allein.

Ar. 14. Romanze.

Léon. Bald werd' ich sie sehn,
Verstummen müssen meine Klagen,
Wenn sie sich zeigt dem trunkenen Blick;
Ja, ich fühle ihrer Nähe Glück.
Ja, alles scheint mir hier zu sagen:
Bald werd' ich sie sehn!

Bald werd' ich sie sehn!
Wer kann Gefahr ermessen,

Könnte hier zögernd stehn.

(Mit einigen Schritten nach links.)

Bald wird mich ihr Odem umwehn,
Tod und Gefahr sind schnell vergessen;
Bald werd' ich sie sehn! — —

Irma (kommt in französischer weißer Kleidung mit einem Schleier auf dem Arm von links durch die Mitte).

Zwölfter Auftritt.

Irma, Léon zu ihrer Linken.

Léon (eilt ihr entgegen). Irma! Endlich seh ich dich wieder!

Irma. Wo bleibst du so lange? Ich zweifelte, daß du kommen würdest! Mit welcher Ungebuld habe ich dich erwartet!

Léon. Schon lange harrete ich vergebens, endlich kam dein Sklave und öffnete die Thür. Irma, bist du auch der Treue dieses Sklaven gewiß? Hast du nicht Verrat von ihm zu fürchten?

Irma. Weßhalb diese Frage?

Léon. Er schien so verlegen, so verwirrt, so ängstlich — er wagte kaum, mit mir zu reden.

Irma. Fürchte nichts. Rica ist ein Grieche, mein Landsmann und mir ganz ergeben. Aber du hast noch nicht einmal gesehen, daß ich auf deinen Wunsch, um auf unserer Flucht nicht bemerkt zu werden, französische Kleidung trage. Wie findest du mich?

Léon. Deine Irma, jeden Tag erscheinst du mir schöner und liebenswürdiger. Doch komm nur schnell und folge mir!

Tr. 15. Duett.

Léon. Nun wohl! —

Komm, laß uns schnell entweichen,

Uns fliehn den Schreckensort! —

Du schweigst? Nimmst meine Worte

Mit kaltem Gleichmut hin?

Wenn mein Arm dich umschlingt,

Droht dir nimmer Gefahr,

Rettung nur er dir bringet.